

### **Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen**

1 Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, ein Wort offenbart. Und das Wort ist Wahrheit und betrifft eine große Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in der Erscheinung zuteil. -

2 In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen.

3 Köstliche Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren.

4 Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel.

5 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas.

6 Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge.

7 Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine große Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich.

8 Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft.

9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde.

10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, so dass ich wieder auf meine Knie und Handflächen kam.

11 Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf.

12 Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen.

13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.

14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch gilt die Vision für ferne Tage.

15 Und als er in dieser Weise mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte.

16 Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft behalten.

17 Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich - von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig.

18 Da rührte er, der im Aussehen wie ein Mensch war, mich wieder an und stärkte mich.

19 Und er sprach: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt.

20 Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen -

21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen Einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

1 Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein.

- Einleitung
  - Kapiteleinteilung
    - Einleitung / Überschrift: Offenbarung eines Wortes (Vers 1)
    - Daniels Reaktion (Verse 2-3)
    - Die Erscheinung des Mannes in Leinen (Verse 4-9)
    - Die Anrührung durch einen Engel und seine Mission (Verse 10-15)
    - Die Taten des Menschenkinds und Daniels Reaktion (Verse 16-18)
    - Ermutigung und Abschluss durch den Mann in Leinen (Verse 19-20)
  - Wann geschah dieses Ereignis?
    - Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien (ca. 536 v. Chr.)
    - Daniel war nur bis zum ersten Jahr des König Kyrus am Königshof (Daniel 1,21) – ungefähr 80 Jahre alt
    - Für das Volk Israel besteht seit zwei Jahren bereits wieder die Möglichkeit wieder heimzukehren (Esra 1,1-2,1; 2,64-3,1)
    - Es das Jahr, in dem der Tempelbau begonnen wurde (Esra 3,8ff)
    - Daniel blieb wohl im Ausland (hohes Alter, Stellung am Königshof)
    - Dies ist die maximale Zeit von der etwas aus Daniel wissen – keine letzten Worte, keine Todesbeschreibung, kein Lebensalter wird erwähnt
- Themen
  - Gott offenbart sich – wie reagieren die Menschen?
  - Der Dienst der Engel
  - Die prophetische Schau: Kann Gott sowas? Der Scheidepunkt am Wort Gottes!
- Allgemein
  - Daniel 10-12 sind eine einzige prophetische Sicht mit Unterbrechungen durch Engelgespräche etc.
    - Daniel 10 ist die Zurüstung für eine weitere Botschaft
    - Daniel 11 ist die Botschaft
    - Daniel 12 ist der Ausblick in die Zukunft
  - Speziell Kapitel 11 führt tiefer und detaillierter in die Geschehnisse von Daniel 8 hinein – erneut wird erkennbar, wie Daniel Stück für Stück, Detail für Detail, offenbart wird, immer tiefer
  - Es ist eine Geschichte, die von Gott geweissagte, gelenkte und zum Ziel führende Geschichte: „Ohne daß die beteiligten Menschen ihren freien Willen aufgeben [...] sind sie in ihrem Tun Werkzeuge Gottes und Erfüller des göttlichen Willens – ein Geheimnis, das wir letztlich nie enträtseln werden.“<sup>1</sup>
  - Welche Personen sind dabei?
    - Ein Mann in Leinen + zwei Engel
      - Daniel 10,5-9: Der Mann in Leinen aus der Erscheinung (Daniel will mit ihm reden: Verse 16-17)
      - Daniel 10,10-15: Ein erster Engel, der Daniel anrührt und aufrichtet und mit einer Botschaft gekommen ist (Vers 12) – eventuell Gabriel
      - Daniel 10,16-19: Einer der den Menschenkindern gleicht, mit dem Daniel über (!) den Herrn (dem ersten Engel; Verse 19-21) spricht – dieser bereitet Daniel darauf vor, auf den ersten Engel zu hören (Daniel braucht nicht mehr sprechen)

<sup>1</sup> Maier, Gerhard: Der Prophet Daniel erklärt von Gerhard Maier. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1982, Bd. AT VIII, S. 356; siehe auch die Sicht bei Erich Sauer zu den Römern im Buch „Das Morgenrot der Welterlösung“ auf S. 198

- Daniel 10,20-12,4: Der erste Engel mit der Botschaft
  - Verse 12 und 20 zeigen das gleiche Ziel: „Gekommen um zu zeigen“
  - Verse 13 und 20 zeigen den gleichen Einsatzort
  - Vers 17 zeigt, wie Daniel mit dem Herrn aus der Erscheinung sprechen will, es ist aber wichtiger, dass Daniel zuhört, was der erste Engel zu sagen hat
  - Vers 16 und 20 „mein Herr“ ist der zweite Engel
- Daniel 12,5-6: Einer von zwei (Engel) zu dem in Leinen gekleideten Mann
- Daniel 12,7.9-13: Der Mann in Leinen aus der Erscheinung
- Auch möglich: Ein Mann in Leinen + ein Engel
  - Daniel 10,5-15: Der Mann in Leinen aus der Erscheinung („mein Herr“: Verse 16-17)
  - Daniel 10,16-19: Einer dem Menschenkindern gleicht, mit dem Daniel über (!) den Herrn spricht
  - Daniel 10,20-12,4: Wieder der Mann in Leinen aus der Erscheinung („mein Herr“: Verse 16-17)
    - Verse 12 und 20 zeigen das gleiche Ziel: „Gekommen um zu zeigen“
    - Verse 13 und 20 zeigen den gleichen Einsatzort
  - Daniel 12,5-6: Einer von zwei (Engel) zu dem in Leinen gekleideten Mann
  - Daniel 12,7.9-13: Der Mann in Leinen aus der Erscheinung
- Exkurs 1: 1. Petrus 1,3-13
  - Es wird ermutigend nach vorne auf das Endziel gezeigt (Verse 5.9.13), weil es Bedrängnis / Widerstand gibt (Verse 6-7)
  - Die Propheten suchten und forschten in den Schriften (Verse 10-11)
    - Ein Prophet muss träumen oder hört eine Stimme – nein! Nur wenn Gott ihn schickt
    - Grundsätzlich ist ein Prophet ein Mann des Wortes, der forscht
    - Propheten heute?
      - Keine neuen Offenbarungen!
      - Wenn das Wort weitergegeben wird, wird einem das Wort offenbar – dafür ist suchen und forschen in der Schrift notwendig
  - Der Geist Christi ist in ihnen (Vers 11)
  - Sie forschten auf die Zeit des Messias hin (Vers 11)
  - Unsere Berufung ist, nicht uns selbst zu dienen (Vers 12)
  - Engel sind neugierig was auf der Erde passiert und wie Rettung / Heilsgeschichte funktioniert (Vers 12) und haben Anteil an unserer Errettung (Hebräer)
  - Weil das alles so ist („Deshalb“):
    - Wachsam sein
    - Nüchtern sein
    - Auf Gnade hoffen
- Exkurs 2: Die Frage ist nicht, ob Daniel alles verstand, sondern ob Gott im NT weitere Offenbarungen über die Bedeutung des Buches Daniel gab
  - Die Schrift legt sich selbst aus
  - Die eine Bedeutung der Worte eines Propheten schließt das Verständnis dieser Worte durch den Propheten ein, aber ist nicht auf dieses beschränkt

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen 07.07.2020
-----------------	--	--

- Die Schreiber haben nicht immer die vollen Konsequenzen ihrer Worte verstanden

1 Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, ein Wort offenbart. Und das Wort ist Wahrheit und betrifft eine große Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in der Erscheinung zuteil. -

- „Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, ein Wort offenbart. Und das Wort ist Wahrheit und betrifft eine große Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in der Erscheinung zuteil. -“
  - Daniels letzte Schrift – sein ganzer Name, der ihn sein Leben lang begleitete (Daniel 1,7)
  - Vers 1 ist Überschrift zu werten, die die Ereignisse der letzten drei Kapitel zusammen fassen („Ich“-„Er“-Wechsel)
    - Daniel bekam das Wort (von Gott) offenbart
    - Daniel fastete daraufhin
    - Daniel wurde ermutigt
    - Daniel wurde das Wort erklärt (Kapitel 11-12)
  - Daniel bekam wieder einmal eine Offenbarung, dieses Mal war es ein Wort (Vision: Vers 14)
  - Welches Wort es ist, wird erst in Kapitel 11 beschrieben (siehe Daniel 11,2)
    - Es ist Wahrheit (Johannes 17,17), es ist zuverlässig (siehe auch Daniel 9,21; 10,2), weil Satan der Vater der Lüge ist, weil es wichtig ist und weil es Kritiker gibt
    - Diese Wahrheit ist Grundlage für die Speerspitze: Das Kommen Christi – das steht damit ebenso als wahr vor uns
    - Es betrifft eine große Mühsal (oder Krieg / Konflikt; siehe hauptsächlich Daniel 11, aber auch 10,13.20), die Daniels Volk betreffen
  - Daniel verstand dieses Mal worum es ging, denn der Mann in der Erscheinung (LUT: Gesicht) offenbarte es ihm ausführlich (ausführlich beschrieben in Kapitel 11)

2 In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen.

- „In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen.“
  - Die Verse 2 und 3 beschreiben seine aktuelle Lage in der er sich befindet, nachdem er das Wort gehört und seine Bedeutung erahnen konnte
  - Drei volle Wochen war er voll Trauer (vom 3. bis 24. Nisan; Vers 4 beschreibt das Ende und Vers 12 den Beginn!), weil er von dem Schrecken / die Drangsal / den Krieg bezogen auf sein Volk (Vers 14!) gehört hat und nun Verständnis sucht

3 Köstliche Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren.

- „Köstliche Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren.“

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen 07.07.2020
-----------------	--	--

- Daniel fastete: Er nahm weder köstliche Speisen, noch Fleisch, noch Wein zu sich (siehe Daniel 1,5ff)
- Er salbte sich nicht (einfetten<sup>2</sup>), was als Zeichen der Freude und Fröhlichkeit diente (Psalm 45,8)
- Er wandte sich bewusst Gott zu (siehe auch Vers 12)
- John MacArthur sieht den Grund darin, dass zu wenige ins Land Israel zurückkehrten<sup>3</sup>

4 Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel.

- „Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel.“
  - Dies ist die wirklich letzte Zeitangabe, die wir in Daniel finden, nun beginnt Daniel die Aufrichtung und Deutung zu beschreiben
  - Der 24. des ersten Monats (Nisan), kurz nach dem Passah-Fest (15.-21. Nisan)
  - Daniel befand sich am Hiddekel
    - Das ist der Tigris (östlich vom Euphrat)
    - Einer der vier Ströme von Eden aus (1. Mose 2,14)
    - Manche Ausleger vermuten hier eine Gebetsstätte (Psalm 137,1)<sup>4</sup>
  - Vorweg schon mal Daniel 12,5-8

5 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas.

- „Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas.“
  - Daniel erhob seine Augen (Psalm 121,1-2) und sah etwas Wunderbares (dreifaches Schauen: Augen erhoben, sah und siehe!)
  - Er sah einen Mann (siehe dazu Daniel 3,25; 8,15; 9,21), welcher in Leinen gekleidet war (Hesekiel 9,2; 10,2; Johannes 19,23.40; Offenbarung 1,13)
  - Er hatte Hüften mit Gold von Ufas (oder: „feinstes Gold“<sup>5</sup>) umgürtet (Offenbarung 1,13)
    - Ufas ist wahrscheinlich das Land Ophir (wie einige Handschriften zeigen; siehe auch Jeremia 10,9) oder es ist poetisch gemeint<sup>6</sup>
    - Salomo hatte von dort sein Gold (1. Könige 10,11; 2. Chronik 8,18; 9,10; siehe auch 1. Könige 22,49)
    - Der Tempel wurde damit ausgestattet (1. Chronik 29,4)

<sup>2</sup> O.A. (Hrsg.): Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1789

<sup>3</sup> Vgl. MacArthur, John: The Future of Israel. Chicago: The Moody Bible Institute 5. Aufl., 1995, S. 63

<sup>4</sup> Siehe Maier, a.a.O., S. 360

<sup>5</sup> Siehe Maier, ebd.

<sup>6</sup> Siehe dazu Walvoord, John F.: Daniel – The Key to Prophetic Revelation. Chicago: Moody Paperback Edition, 1989, S. 243

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen 07.07.2020
-----------------	--	--

6 Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge.

- „Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge.“
  - Die Beschreibung geht weiter
    - Auffällig ist hier immer wieder die Ähnlichkeit / der Bezug zu Hesekiel, der Schreiber Gottes aus der Zeit Daniels
    - 5x finden wir hier das „wie“, was die Unbeschreiblichkeit der göttlichen Herrlichkeit auszudrücken versucht<sup>7</sup>
  - Sein Leib war wie ein Türkis, ein Edelstein (siehe auch 2. Mose 28,20; Hesekiel 1,16; 10,9; 28,13; Offenbarung 21,19f)
  - Sein Gesicht sah aus, wie das eines Blitzes (immer wieder im Zusammenhang mit Gottes Gegenwart und Wirken: 2. Samuel 22,15; Psalm 144,6 Hesekiel 1,13; Offenbarung 4,5)
  - Seine Augen waren wie Feuerfackeln (Offenbarung 1,14; 2,18; 19,12)
  - Arme und Beine sahen wie glatte Bronze aus (Hesekiel 1,7.27; 8,2; Offenbarung 1,15)
  - Er klang wie eine ganze Volksmenge klang – einheitlich, laut, kraftvoll (Hesekiel 1,24; Offenbarung 1,15)

7 Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine große Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich.

- „Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine große Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich.“
  - Daniel allein sah diese Erscheinung
  - Wer sind diese Personen?
    - Der Mann in Leinen
      - Der präinkarnierte Jesus (z.B. auch Josua 5,13-15; 6,2; Richter 6,11-23) mit Verweis auf Offenbarung 1,12-17
        - Falls man davon ausgeht, dass hier nur der Mann in Leinen und ein Engel auftreten, trifft eher nicht zu, da er gewiss stärker wäre als der Fürst von Persien (Daniel 10,13) und Michael hätte nicht zur Hilfe kommen müssen (aber natürlich können auch Untergebene zur Hilfe eilen),
      - Gabriel (siehe auch das Anrühren in Daniel 8,18; 9,21 und das „Vielgeliebter“ in Daniel 9,23) – warum erkennt ihn Daniel dann nicht?
      - Ein namenloser (Erz-)Engel (Daniel 3,25; 8,15; 9,21)
    - Der Daniel anrührt und seine Mission verkündet (Vers 10-15)
      - Gabriel (siehe auch das Anrühren in Daniel 8,18; 9,21 und das „Vielgeliebter“ in Daniel 9,23) – warum erkennt ihn Daniel dann nicht?

<sup>7</sup> So auch Maier, a.a.O., S. 361



- Vorher ein namenloser (Erz-)Engel, dann Gabriel (Daniel 3,25; 8,15; 9,21)
- Der den Menschenkindern gleicht (Verse 16-19)
  - Gabriel (siehe auch das Anrühren in Daniel 8,18; 9,21 und das „Vielgeliebter“ in Daniel 9,23) – warum erkennt ihn Daniel dann nicht?
  - Vorher ein namenloser (Erz-)Engel, dann Gabriel (Daniel 3,25; 8,15; 9,21)
- Ergebnis
  - Daniel sieht die Erscheinung vom Mann in Leinen (Verse 5-9), der der prä-inkarnierte Christus ist
  - Gabriel war schon einmal der Engel mit einer Botschaft (Daniel 8,16-17) und hat auch hier wieder eine Botschaft zu verkünden
  - Ein weiterer Engel rührt Daniel an, stärkt ihn und spricht ebenso das „Vielgeliebter“ aus (Verse 16.18.19)
- Die Umstehenden sahen jedenfalls nicht, was Daniel sah (siehe auch Daniel 3,24ff; Apostelgeschichte 9,7; 22,9), aber sie spürten, dass etwas Mächtiges / Heiliges sie umgab – vielleicht standen sie im Lichtschein<sup>8</sup>
  - Sie hatten eine große Angst (siehe auch 1. Samuel 14,15; Jesaja 21,4)
  - Darum flohen sie und versteckten sich

8 Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft.

- „Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung.“
  - Daniel blieb alleine zurück
  - Die Qualitätszeit ganz allein mit der göttlichen Erscheinung
- „Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft.“
  - Doch auch für Daniel war es übermenschlich – selbst nach all den Jahren, die er immer wieder solche göttlichen Dinge sah
  - Er wurde schwach (Pentecost übersetzt mit „Schlaf“<sup>9</sup>) und seine Gesichtsfarbe veränderte sich (siehe auch Daniel 7,15.28; 8,27) – er wurde kreidebleich
  - Daniel sah entstellt aus und bekräftigte noch einmal, dass keine Kraft mehr vor (Ehr-)furcht übrig blieb (so auch Johannes in Offenbarung 1,17)

9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde.

- „Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde.“
  - Für Daniel wurde es noch heftiger
  - Er hörte den Mann in Leinen nun sprechen und der Klang seiner Worte (siehe Vers 6) war wie ein kräftiger Klang einer ganzen Volksmenge

<sup>8</sup> So Pentecost, J. Dwight: Daniel. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 436

<sup>9</sup> Siehe Pentecost, a.a.O., S. 436



- So war Daniel wie betäubt und lag auf seinem Gesicht, welches zur Erde ausgerichtet war (Daniel 8,18)
- Wenn Gott sich in seiner ganzen Herrlichkeit zeigt, wären wir tot – kein Mensch kann Gott sehen und leben!
- Was können wir lernen?
  - Ehrfurcht / Respekt vor Gott hat mit Gottes Wort zu tun – wir sehen Christus nicht mehr leibhaftig, aber wir haben die Bibel, vor der wir zittern
  - Wo verkündigt wird, sollen wir aufmerksam zuhören (vgl. Nehemia 8-9) – wozu sind wir da?
  - Es muss eine gewisse Ruhe / Ordnung herrschen
    - Kinder
    - Tuscheln
    - ...
  - Ggf. wiederholen oder unterbrechen, wenn Gottes heiliges Wort nicht mehr verkündet werden kann

10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, so dass ich wieder auf meine Knie und Handflächen kam.

- „Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, so dass ich wieder auf meine Knie und Handflächen kam.“
  - Wiederum war es nötig, dass göttliche Kraft ihn auf die Füße zurückholen sollte (so in Daniel 8,17-18; siehe auch Hesekeel 2,1ff)
  - Daniel spürte, wie eine Hand ihn anrührte und ihn aufrüttelte – die Hand eines herbeigeeilten Engels (wahrscheinlich Gabriel), der auch mit dieser Botschaft kommt
    - Verse 12 und 20 zeigen das gleiche Ziel: „Gekommen um zu zeigen“
    - Verse 13 und 20 zeigen den gleichen Einsatzort
  - Daraufhin konnte er zumindest wieder knien und sich auf seine Handflächen stützen

11 Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf.

- „Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf.“
  - Nun hört Daniel seinen Namen – wiederum wird er als Vielgeliebter beschrieben (so auch in Daniel 9,23), auch hier geht es um Demut und eventuell Sündenbekenntnis für sein Volk, was von Krieg / Drangsal geprägt sein wird (Daniel 10,2-3)
  - Daniel sollte auf die Worte achten, die der Mann in Leinen mitgebracht hat; das war seine spezielle Mission (Daniel 9,22-23) – ganz speziell zu Daniel wurde der Bote gesandt (Engel verrichten Botendienste: Lukas 1,19.26)
  - Daniel wurde aufgefordert aufzustehen und tat dieses sogleich – zitternd

12 Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen.

- „Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel!“
  - Das ist göttliche Botschaft: Voller Liebe, welche die Furcht austreibt (1. Johannes 4,18)
  - Fürchte dich nicht (ELB: 61x in der Bibel; z.B. Josua 1,9; Jesaja 41,10)
  - Speziell die Erinnerung an Jesaja 43,1 in Verbindung mit der Nennung des Namens!<sup>10</sup>
- „Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen.“
  - Daniel lebte schon sehr lange in dieser persönlichen Beziehung mit dem lebendigen Gott – zu seinem Fasten (Daniel 10,2-3) betete er also
  - Er wollte Verständnis erlangen, Gottes Größe ergreifen und verstehen, was das Wort / die Wahrheit zu bedeuten hat
  - Wichtig: Er war bereit sich unter seinen Gott zu demütigen
  - Das ist der Schlüssel
    - Aktiv alles versuchen
    - Passiv voller Demut vor Gott sein
  - Gott hat Daniels Worte erhört (vgl. Daniel 9,20-27; siehe auch Lukas 1,13)
    - Gott erhört Gebet (Lukas 11,5ff; 18,1ff; Johannes 14,13ff; 15,7)
    - „Unser Beten und Gottes Wille erwecken den Gegenangriff des Feindes. Jeder betende Mensch ist in einen Kampf hineingezogen, der Himmel und Erde umfaßt.“<sup>11</sup>
  - Um der Worte Daniels wegen ist der Mann gekommen
    - Der Bote wurde also am 3. Nisan bereits losgeschickt, um Daniel zu erklären – „welche Macht liegt im Gebet!“<sup>12</sup> und welche Gnade in der Gebetserhörung
    - Daniel suchte nach Verständnis und es war Gottes Zeitpunkt dafür (Daniel 2,21)

13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.

- „Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen.“
  - Illustration: Wir gehen durch ein Gebäude und sehen Schlachtpläne auf den Schreibtischen, Statuen von Königen usw. – dann sehen wir durch ein Fenster in die unsichtbare Welt!
  - Wahrscheinlich ein böser Engelfürst, stellvertretend für Satan, der für Persien kämpfte (vielleicht unterstützte er die menschlichen Widersacher wie in Esra 4,4-5); definitiv nicht Kyrus, da er als König bezeichnet wird (Daniel 1,21; 10,1) und nicht zwei Engel notwendig wären
  - Exkurs: Engel-Hierarchien

<sup>10</sup> Siehe den Hinweis von Maier, a.a.O., S. 365

<sup>11</sup> Maier, ebd.

<sup>12</sup> Maier, ebd.

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen 07.07.2020
-----------------	--	--

- Gewalt, Macht, Kraft, Herrschaft (Epheser 1,21)
- Gewalten und Mächte (Kolosser 2,15)
- Weder Engel noch Gewalten (Römer 8,38-39)
- Darum: Geistlicher Kampf (Epheser 6,10ff)
- Zitat Hartenstein, bei Maier, a.a.O., S. 366
- 21 Tage waren Gabriel und der böse Engelfürst am kämpfen – die Dauer zeigt uns einen ernsten Kampf
- Es geht letztlich um den Kampf darum, dass Gottes Plan misslingt bzw. erfüllt wird
- Wahrscheinlich, damit die Botschaft den Daniel nicht erreicht (es ging ja auch um den Untergang des persischen Reiches!)
- „Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.“
  - Michael, ein weiterer Engelfürst (Daniel 10,21; 12,1; Judas 9, Offenbarung 12,7) kam zur Hilfe (Beschützer Israels<sup>13</sup>: Daniel 12,1)
    - Er übernahm den Kampf, „um sicherzustellen, dass die Juden in ihr Land zurückkehren konnten“<sup>14</sup>.
    - Eine weitere Möglichkeit als Grund könnte die Verhinderung der Botschaftsübermittlung sein „Diese schließt ja ein, das Persien gewissermaßen schon auf der >>Abschußliste<< der Geschichte steht.“<sup>15</sup> (im Zusammenhang vielleicht Dämonenopferung zu Gunsten der Dämonen? Dazu 1. Korinther 10,20)
  - Er half und so wurde Gabriel entbehrlich und hatte Zeit für den Auftrag um Daniel – die Botschaft erreicht den Empfänger
  - Die Mehrzahl von „Königen von Persien“ deutet eben auf die Engelaufteilung der Weltreiche hin und meint, dass eben nicht nur Kyrus beeinflusst wird, sondern auch seine Vorgänger und Nachfolger

14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch gilt die Vision für ferne Tage.

- „Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch gilt die Vision für ferne Tage.“
  - Der Auftrag lautet „Verständnis zu geben“, aufgrund des Anliegens zu verstehen
  - Es geht um das Volk Israel und um das Ende der Tage, ein Blick auf das Ende der Welt (Daniel 2,28)
  - Nun spricht die Erscheinung von einer Vision – ein Gesicht / Bild für die Zukunft, in weiter Ferne

15 Und als er in dieser Weise mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte.

<sup>13</sup> Vgl. Pentecost, a.a.O., S. 246

<sup>14</sup> MacArthur, John: Der Prophet Daniel. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1173

<sup>15</sup> Maier, a.a.O., S. 366

- „Und als er in dieser Weise mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte.“
  - Für Daniel war das alles zu groß und zu mächtig – er hat zu Gott gebetet und erfährt nun, was hinter der Offenbarung für dieses Weltgeschehen steckt: Überirdische Kämpfe und das Wissen um den Grund der Verzögerung der Botschaft<sup>16</sup>
  - Er richtete sein Gesicht zur Erde – so ging es ja auch um das Schicksal seines Volkes – dies ist nun eine aktive Handlung Daniels „aus heiliger Scheu“<sup>17</sup> (siehe auch 1. Mose 18,2; 2. Mose 3,6) und wurde still
  - Die Erschöpfung hat nicht unbedingt nur mit dem Alter zu tun, sondern wegen der Eindrücke
- Was können wir lernen?
  - „Ich blieb allein“
    - Bleiben wir nicht auch manchmal allein?
    - Mit unserer Meinung, aber in der Gegenwart Gottes?
    - Überprüfen wir unseren Stand und unser Tun im Licht der Herrlichkeit Gottes? Hat dieses und jenes Priorität?
  - Daniels Gehorsam: Daniel stand auf, als er das Wort vernahm
    - Wie reagieren wir auf Gottes Wort?
    - Wozu ist es nützlich (2. Timotheus 3,16-17)
  - „Fürchte dich nicht“
    - Nehmen wir dieses Wort ernst?
    - Sind wir auf dem Weg zur Vollendung der Liebe, die uns alle Furcht (auch vor einem Gericht) nimmt? (1. Johannes 4,18)
  - Demut vor Gott
    - Sind wir bereit den untersten Weg zu gehen?
    - Das ist der Weg im Reich Gottes (Matthäus 23,11) – sind wir bereit dem anderen zu dienen?
  - Stille vor Gott
    - Sind wir auch manchmal sprachlos, wenn wir etwas von Gott hören (in seinem Wort entdecken)? Wenn wir nur ein wenig von seiner Heiligkeit, seiner Herrlichkeit und Majestät lesen?
    - Nutzen wir die Stille vor Gott um in Ehrfurcht vor ihm zu treten, zu loben?
  - Geistlicher Kampf (Epheser 6,10ff)
    - Wie bewusst ist es uns, dass wir in einem geistlichen Kampf stecken?
    - Was können wir dagegen tun?
  - Gebete
    - Gott hört sie immer
    - Gott erhört sie nach seinem Willen zu seiner Zeit

16 Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft behalten.

<sup>16</sup> Vgl. Pentecost, a.a.O., S. 437

<sup>17</sup> Maier, a.a.O., S. 368

- „Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft behalten.“
  - Ein weiterer Engel („den Menschenkindern gleich“; siehe auch Daniel 3,25; 8,15f; 9,21; Hesekiel 1,5.10; 8,2; 10,21) tritt auf die Bildfläche des Geschehens
  - Er hatte den Auftrag Daniel aufzurichten, indem er ihn durch Lippenberührung hilft zu reden (siehe auch bei den Berufungen von Jesaja und Jeremia in Jesaja 6,6-7 und Jeremia 1,9) und später noch stärkte (Vers 18)
    - Zur Reinigung (siehe Jesaja 6,6-7)
    - Zur Berufung zum Empfang und zur Weitergabe der göttlichen Botschaft (siehe Jeremia 1,9)
  - Daniel konnte seine Sprachlosigkeit beenden und sprach zu dem Engel (auch hier wieder ein Dreiklang wie in Vers 5: „öffnete meinen Mund“, „redete“ und „sprach“)
    - Daniel nennt ihn „Herr“ (nicht HERR!), eine respektvolle Anrede (keine Anbetung!)<sup>18</sup>
    - Er berichtet von der Erscheinung des vom Engel Gabriel (oder doch vom Mann in Leinen?)
    - In diesem Moment der Erscheinung versiegten Daniel die Kräfte beim Anblick der göttlichen Heiligkeit und Herrlichkeit, wie Geburtswehen zur Ohnmacht führen

17 Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich - von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig.

- „Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich - von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig.“
  - Daniel fragt nun, wie er, der „Knecht dieses meines Herrn“ (= des Engels) denn mit dem Herrn (= dem Engel) reden kann
  - Daniel beschreibt, wie er in seinem hohen Alter einfach nicht mehr kann, dass keine Kraft, kein Leben (Atem / Odem) mehr in ihm ist

18 Da rührte er, der im Aussehen wie ein Mensch war, mich wieder an und stärkte mich.

- „Da rührte er, der im Aussehen wie ein Mensch war, mich wieder an und stärkte mich.“
  - Sogleich erledigte der Engel seine Mission – es ist derselbe, der „im Aussehen wie ein Mensch“ (Vers 16)
  - Nun rührte er ihn wieder (insgesamt die 3. Anrührung in Daniel 10) an – nicht nur seine Lippen zum Reden – sondern so, dass Daniel wieder physische Stärke fühlte

19 Und er sprach: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt.

<sup>18</sup> So Pentecost, a.a.O., S. 437

- „Und er sprach: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt.“
  - Hinzu zur physischen Stärkung kommt die geistliche Stärkung
  - „Fürchte dich nicht“ (siehe auch Vers 12)
    - So sieht auch Gideon den Engel des Herrn (Richter 6,22-23)
    - Wieder hört Daniel diese Worte, wieder soll er hierdurch ermutigt werden
    - Und noch wichtiger als der Ruf seines Namens ist das Wissen, dass er ein von Gott Geliebter ist – er ist in Gottes Augen eine Kostbarkeit / ein Schatz
  - „Friede sei mit dir“
    - Der Friede Gottes soll Daniel begleiten und nicht die Unruhe soll ihn prägen – es ist wohl mehr als eine einfache Begrüßung (Schalom)
    - Für uns deutet es in die Richtung von Römer 5,1 und Philipper 4,6-7
  - „Sei stark“
    - So auch bei Josua (Josua 1,6-7)
    - So auch in der Prophezeiung zu Israels Rückkehr (Jesaja 35,4)
  - Und sogleich wurde Daniel nach Gottes Willen erstarkt (LUT: ermannt), was er am Ende nochmal bestätigte
    - Da wo Gott spricht geht auch die Kraft mit, nicht nur ein leeres Wort (wie bei den Menschen)
    - Nun war Daniel bereit für die Rede, die vor ihm liegen sollte – der Herr (sein Herr!) sollte reden

20 Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen -

- „Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen -“
  - Nun spricht wieder der Herr, also der Engel (Gabriel)
    - Gleicher Auftrag: Mitteilen (Vers ) Verse 12 und 20 zeigen das gleiche Ziel: „Gekommen um zu zeigen“
    - Verse 13 und 20 zeigen den gleichen Einsatzort
  - Daniel war nun fähig mit ihm zu reden und Details zur Auslegung zu empfangen
  - „Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin“?
    - Siehe Vers 12
    - Diese Frage zielt auf das bewusste Zuhören Daniels ab<sup>19</sup>
  - Doch will er zurückkehren, um gegen den Dämon von Persien zu kämpfen, danach wird der Fürst von Griechenland kommen und langsam aufbegehren (siehe Daniel 11,2-35)
    - Alles bevor Medo-Persien überhaupt in seine große Zeit gekommen ist
    - Jahrhunderte bevor Griechenlands Machtzeit unter Alexander dem Großen gekommen ist

<sup>19</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 371

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 10,1-11,1: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen 07.07.2020
-----------------	--	--

- Schlachten für Weltreiche in den unsichtbaren Welten walten und lassen von dieser Perspektive ein kleines Israel ganz groß sein
- Ist Gott souverän? Ja, doch sind dort geistliche Kämpfe in der unsichtbaren Welt – der Text lässt die Schlüsse nicht zu, dass alles geht und läuft und so da ist, wenngleich Gott sprechen kann und es geschieht!
- Doch vorher...

21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen Einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

- „doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen Einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.“
  - Vorher (Einschub) möchte er aber dem Daniel die Wahrheit mitteilen, das was Gott festgelegt hat, der Bericht ab Daniel 11,2 (siehe auch Offenbarung 22,6)
    - Es ist etwas Treues / Zuverlässiges
    - Es ist ein fest geschriebenes Buch über die Geschichte (Psalm 139,16; Offenbarung 5,1ff) – so ist die Bibel ein Teil von Gottes Wahrheit, die speziell für die Menschen offenbart wurde, der Rest ist unter Gottes Obhut
  - In seinen Gedanken zurück in den Kampf: Nur Michael, der Engelsfürst für Israel („euer“; Daniel 12,1) steht ihm bei

1 Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein.

- „Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein.“
  - Erneut der Hinweis, dass der erste Engel Gabriel, war – die beiden Erzengel unterstützen sich gegenseitig auf gleicher Stufe
  - Wir schauen nochmal herein in die Aufgabe der Engel (diese Wahrheit finden wir auch im berühmten Psalm 103,20-21)
  - Gabriels Aufgabe war es vorher, den Erzengel Michael bei Darius, dem Meder (siehe Daniel 6,1; 9,1), zu unterstützen (oder eventuell auch bezogen auf Darius selbst: So klingt es in ELB)
    - Er sollte Michael helfen, Darius' Regierung zu unterstützen
    - Er sollte Michael helfen Darius zu beschützen
    - Daniel 6 zeigt ein wenig den Aufwand und den Kampf hinter Darius – doch Gott hat seinen Engel geschickt (Daniel 6,22) und die Regierung des Darius im Nachhinein zu stützen (Daniel 6,25-29)
  - Es ist das Jahr 538/537 v. Chr. – das Jahr, in dem das Edikt des Cyrus erlassen wurde (Esra 1,1ff)
    - Dazu Maier: „Im Auftrag Gottes erkämpften Michael und der Offenbarungselengel gegen die Engelfürsten Babyloniens und Persiens, daß Israel seine Freiheit erhielt, zurückkehren durfte und den zweiten Tempel errichten konnte.“<sup>20</sup>

---

<sup>20</sup> Maier, a.a.O., S. 372



- Und doch waren 70 Jahre von Gott festgelegt, der aber Könige lenkt und ihnen den Auftrag gibt (Sprüche 21,1; siehe auch 2. Chronik 36,22-23; Jesaja 44,28)
- Was können wir lernen?
  - „Wie viel Engel wurden wohl für mich schon losgeschickt?“
    - Die Engel sind dienstbare Geister (Hebräer 1,14), die sich auch für uns einsetzen
    - Gott schützt uns in seinem Willen und stärkt uns auch durch sie
  - Lassen wir uns von Gott Stärke schenken?
    - Gottes Stärke möchte in unserem Leben zur Geltung kommen, damit er verherrlicht wird, damit wir abhängig von ihm sind, damit sein Wille geschehe – Gott kann jeden von uns gebrauchen
    - Stark werden in der Gnade Christi (2. Timotheus 2,1), d.h. stehen durch die Gnade Christi und durch seine Kraft stark werden
    - Seine Gnade genügt (2. Korinther 12,9) und kommt in unserer Schwachheit zur Vollendung
  - Wir brauchen auch Zeiten der Ruhe!
    - Daniel wird angerührt und gestärkt
    - Gott will uns Kraft und Erholung geben – so wie wir es brauchen
  - Geistlicher Kampf
    - Anfechtung am Werk des Herrn, in der Vorbereitung
    - Anfechtung in der Familie (Kleinigkeiten vor der Predigt)
  - Wollen wir mit unserem Herrn reden? Lassen wir ihn reden und hören wir zu? Hören wir auf Gottes Wahrheit?
    - Gottes Wort hat Kraft
    - Kein mystisches erfahren, sondern innerliche Aufrichtung / Stärkung
    - Wenn Gott will, dass wir durchs Ziel humpeln, dann humpeln wir; wenn Gott will, dass wir wie Adler ins Ziel fliegen, dann fliegen wir
    - So wie Gott es schenkt – totale Abhängigkeit von Gott
  - Der Engel kam auch zu Weihnachten mit einer Botschaft, warum er gekommen ist:
    - Große Freude: Der Retter ist geboren (Lukas 2,10-11)
    - Haben wir ergriffen, warum unser Herr Jesus gekommen ist? (1. Timotheus 1,15!)
    - „Herr deine Liebe ist so groß, dass ich sie nie begreifen kann. Ich bete dich an.“ → Anbetung!